



physioaustria

Physio Austria, Bundesverband
der PhysiotherapeutInnen Österreichs

2017

Januar



EDITORIAL

Liebe Kollegen, liebe Kolleginnen,



Physio Austria blickt auf ein Jahr zurück, das von Aufbruch, Umbruch und Motivation zur Veränderung geprägt war. Bereits im Frühjahr startete die Informationsoffensive über den Direktzugang zur Physiotherapie, in deren Rahmen Veranstaltungen in allen Bundesländern stattfanden. Ziel war es, die Möglichkeit des Zugangs zur Physiotherapie ohne Verordnung zu diskutieren und die Grundlage für die im Herbst durchgeführte Online-Umfrage zu schaffen. Deren Ergebnisse finden Sie im vorliegenden Jahresbericht. Ebenfalls im Herbst fanden die Landesverbandsversammlungen und -wahlen von Physio Austria statt, aufgrund welcher sich zum Teil neue Teams formierten und neue Landesverbandsvorsitzende bestimmt wurden.

Kontinuierlich wandelt sich auch die Art und Weise, wie PhysiotherapeutInnen Nachrichten beziehen und berufsrelevante Informationen einholen: Lesen Sie in diesem Jahresbericht Spannendes über die Entwicklungen unserer Online-Medien, die uns auch 2017 erlaubten, innerhalb kürzester Zeit auf breitenwirksame Ereignisse oder berufsgruppenrelevante Aussagen Dritter adäquat zu reagieren.

2017 luden wir unsere Mitglieder mit der Aktion »+1« dazu ein, neue Mitglieder zu werben. Wie viele PhysiotherapeutInnen Physio Austria am Ende des Jahres zu seinen Mitgliedern zählen durfte, verrät die Statistik zum Mitgliederstand, die Sie ebenfalls in diesem Druckwerk finden.

Unseren Mitgliedern gilt wie stets besonderer Dank. Sie ermöglichen es Jahr für Jahr, unsere Arbeit fortzusetzen und uns für die Anliegen aller PhysiotherapeutInnen in Österreich einzusetzen. Wir freuen uns, dass Sie gemeinsam mit uns auf ein erfolgreiches und bewegtes Jahr 2017 zurückblicken.

Silvia Mériaux-Kratochvila, M.Ed.
PRÄSIDENTIN

Mag. Stefan Moritz, MSc
GESCHÄFTSFÜHRER

Landesverbandswahlen 2017

Im Herbst 2017 fanden in allen Bundesländern die Landesverbandsversammlungen und -wahlen von Physio Austria statt, in deren Rahmen die Vorsitzenden und FinanzreferentInnen der Landesverbände gewählt wurden.

Aus den Landesverbandswahlen in der Woche zwischen 16. und 21. Oktober 2017 gingen sowohl neue als auch erfahrene, altbekannte Landesverbandsvorsitzende hervor. Sie alle werden – gemeinsam mit ihrem Team – die Anliegen der PhysiotherapeutInnen aus den jeweiligen Bundesländern künftig vertreten.

Vorarlberg

Kai-Oliver Neunhäuserer *

Cornelia Netzer

Martin Steiner

Ludwig de Meyer

MTD DELEGIERTE

Tirol

Christine Bachmann

Josef-Michael Haid

Monika Peer-Kratzer *

Markus Geiregger

Patrick Palombo

MTD DELEGIERTE

Physio Austria Landesverbände:

Teams aus Vorsitzenden*, deren StellvertreterInnen und FinanzreferentInnen

Salzburg

Beate Bacher

Sarah Wimmer*

Thomas Bamberger
Christina Dellantoni
Dagmar Rötzer
Ortwin Schuster

MTD DELEGIERTE

Oberösterreich

Peter Philip Herdin*
Klaudia Ammerer-Döberl

Ingrid Großbötzl
Peter Hoppe
Karl Lochner
Susanne Prammer
Alexandra Ladner-Nitsche

MTD DELEGIERTE

Niederösterreich

Kristina Seltenheim*
Astrid Figl-Hertlein
Sylvia Thiel

Gabriele Ernst
Klaudia Mayer
Andrea Moser
Doris Necker
Anita Schwartz

MTD DELEGIERTE

Kärnten

Katrin Reichstamm*
Andrea Widmann
Wolfgang Mayer

Valid Hanuna
Werner Häfele
Martin Udermann

MTD DELEGIERTE

Wien

Sabine Schimscha*
Marcus Steinpichler
Bettina Scheifinger-Jaufer

Alexander Baillou
Andrea Greisberger
Silke Gruber
Brigitta Kolmayr
Constance Schlegl
Eithne Sonnek
Sabine Stögerer

MTD DELEGIERTE

Steiermark

Ute Eberl*
Elfriede Bauer

Anita Parzmaier
Beate Salchinger
Bernhard Taxer

MTD DELEGIERTE

Burgenland

Alexandra Gall
Nathalie Zetter*

MTD DELEGIERTE

Im Burgenland, in der Steiermark und in Oberösterreich haben sich bewährte FunktionärInnen der Wiederwahl gestellt. Als Landesverbandsvorsitzende fungieren in diesen Bundesländern weiterhin Nathalie Zetter, Ute Eberl und Peter Philipp Herdin. Sowohl in Kärnten als auch Wien wurden die interimistischen Landesverbandsvorsitzenden Katrin Reichstamm und Sabine Schimscha im Oktober in die Funktion gewählt. Sie erhalten durch neue StellvertreterInnen tatkräftige Unterstützung.

In den Landesverbänden von Vorarlberg, Niederösterreich, Salzburg und Tirol formierten sich neue Teams. So engagieren sich nun Kai-Oliver Neunhäuserer, Cornelia Netzer und der bisherige Landesverbandsvorsitzende Martin Steiner für den Landesverband Vorarlberg. In Niederösterreich wurden als Abschluss eines Umbauprojektes Kristina Seltenheim, Astrid Figl-Hertlein und Sylvia Thiel durch die Wahl in ihren Funktionen bestätigt. Gabriele Ernst steht nach langjährigem Vorsitz weiterhin als MTD-Delegierte zur Verfügung.

Das aktive FunktionärInnen-Team aus Salzburg verabschiedet sich von Ortwin Schuster als Vorsitzendem. Einen besonders großen Entwicklungsschritt nehmen die Tiroler Mitglieder vor. Die bereits im Sommer beschlossene Eingliederung des Zweigvereins spiegelt sich auch in der Landesverbandswahl mit neuen Gesichtern wider: Joan Klee läutete nach 15 Jahren an der Spitze des Landesverbandes Tirol die Veränderungen ein und übergab das Amt an Monika Peer-Kratzer.

Neben den Wahlen im Rahmen der Landesverbandsversammlungen boten einige Landesverbände ein abwechslungsreiches Programm mit Fachvorträgen, so z. B. in Oberösterreich. In der Steiermark wurden darüber hinaus die Ergebnisse der Mitgliederumfrage »Fit für die Zukunft« und die daraus geplanten Projekte präsentiert. ■

UMBAU UND UMFRAGEN

Zeit der Veränderung



Die Meinung der Mitglieder ist Physio Austria sehr wichtig. Aus diesem Grund führte der Landesverband Steiermark im Sommer 2017 eine Umfrage zur Mitgliederzufriedenheit durch. Im Landesverband Niederösterreich wurde auf Basis einer Online-Umfrage seit Frühjahr 2017 umgebaut. Ziel war es, ein neues Team in der Landesverbandsleitung zu finden. Auch im fachlichen Netzwerk Physiotherapie in der Pädiatrie gab es eine Umfrage.

Die Arbeit in den Landesverbänden und in den fachlichen Netzwerken ändert sich: Die Themen werden breiter, gleichzeitig sind weniger Mitglieder bereit, sich um Ehrenämter zu bewerben. Die Aufgaben für jene, die sich ehrenamtlich engagieren, werden umfangreicher: von der Mitgliederbindung und -betreuung über Anfragebeantwortung bis hin zur politischen oder medialen Vertretung.

Landesverband Niederösterreich

Mithilfe des impulsbüro unter der Leitung von Gerhild Deutinger gelang 2017 die Erneuerung des Landesverbandes Niederösterreich. Für den Landesverband wurde erst eine Onlinebefragung unter allen Mitgliedern des Bundeslandes durchgeführt. Die Rücklaufquote lag bei 32,1 Prozent. Mit den Ergebnissen der Onlinebefragung wurden anschließend zwei Fokusgruppen gebildet, die die Chancen und Risiken für den Landesverband der Zukunft analysierten. Auch vertiefende Einzelgespräche wurden geführt.

Ein Umbauteam, gewonnen durch einen breiten Aufruf und bestehend aus Mitgliedern des Landesverbands, generierte in der Folge Ideen, wie der Landesverband ab Herbst 2017 aussehen soll. Die Problemanalyse der Onlinebefragung, die Einzelgespräche und die Fokusgruppenarbeit waren Basis dieser Arbeit. Die Suche nach einem Gesamt-Team, in dem sich jede Person den eigenen Arbeitsschwerpunkt (Mitgliederservice, Image oder politische Themen) in der Mitarbeit aussucht, gelang.

Das Umbauteam löste sich nach dem dritten Termin auf, brachte aber nach wie vor sehr viele Gedanken und Ideen ein. Durch die Arbeit des Umbauteams wurde die Basis für den Neuanfang geschaffen: Das neue Leitungsteam des Landesverbands wurde im Rahmen der Landesverbandsversammlung am 19. Oktober 2017 in Stockerau gewählt. An der Spitze stehen Kristina Seltenheim als Vorsitzende, Astrid Figl-Hertlein als ihre Stellvertretung und Sylvia Thiel als Finanzreferentin. Alle drei Physiotherapeutinnen sowie Klaudia Mayer, Andrea Moser, Doris Necker, Anita Schwartz und die bisherige Landesverbandsvorsitzende Gabriele Ernst stehen zudem als - ebenso gewählte - MTD-Delegierte zur Verfügung.

Umfrage in der Steiermark

Es ist zentral, Arbeitsbedingungen als PhysiotherapeutIn aktiv mitgestalten zu können und Einfluss auf den Um- und Aufbruch im Gesundheitswesen zu haben. Neue Lebens- und Arbeitswelten bedingen die Aufteilung der ehrenamtlichen Verantwortung in den Landesverbänden von Physio Austria auf mehrere Personen. Dabei sollen Talente und Ressourcen optimal genutzt und die Möglichkeit geschaffen werden, sich im Team weiterzuentwickeln und neue Netzwerke und Freundschaften zu knüpfen.

In der Steiermark wurde im Sommer eine Umfrage unter den Mitgliedern durchgeführt, um ein Stimmungsbild einzufangen und so den Landesverband fit für die Zukunft halten zu können. Die Umfrage war der erste Schritt im Prozess, um Bedürfnisse bezüglich der bisherigen und zukünftigen Arbeit kennenzulernen.

ABB. 1

Welche Relevanz hat eine Berufsvertretung für Sie ganz persönlich? (N=169)

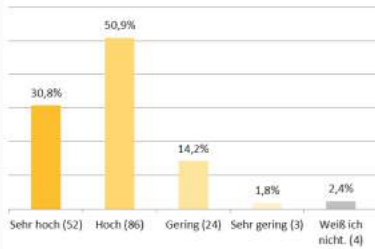


ABB. 2

Wie gut fühlen Sie sich derzeit vom Landesverband Steiermark vertreten? (N=169)



Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

ABB. 3

Berufsstand (N=171)

Mehr als 50 Prozent der Umfrage-TeilnehmerInnen sind ausschließlich selbstständig/freiberuflich tätig

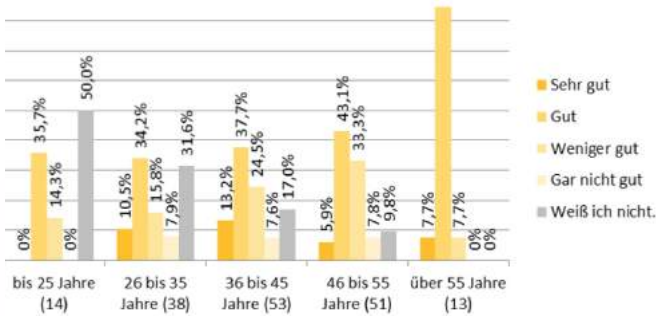


In der Landesverbandsversammlung im Oktober 2017 wurden die Ergebnisse der Umfrage präsentiert. Die Umfrage wurde an 472 Personen verschickt; 171 Personen nahmen an ihr teil. Mehr als die Hälfte der TeilnehmerInnen (53,2 %) ist ausschließlich selbstständig bzw. freiberuflich tätig.

ABB. 4

Wie gut fühlen Sie sich derzeit vom Landesverband Steiermark vertreten? (N=169)

betrachtet nach Alter:



Die Relevanz einer Berufsvertretung wurde von den TeilnehmerInnen durchwegs als hoch bewertet (Abb. 1). Tendenziell fühlen sich die TeilnehmerInnen zudem sowohl durch den Bundes- als auch den Landesverband eher gut vertreten (Abb. 2). Je nach Altersgruppe gibt es hier unterschiedliche Ausprägungen (Abb. 4). Weiters wurde im Rahmen der Umfrage versucht, Wünsche und Anregungen für die weitere Arbeit des Landesverbandes einzuholen, wofür die Möglichkeit offener Antworten geboten wurde. Dabei zeigt sich insbesondere ein Bedarf an mehr Information und auch der Wunsch nach Veranstaltungen in unterschiedlichen Rahmen. Einige der TeilnehmerInnen könnten sich vorstellen, sich selbst beim Landesverband zu engagieren. Insgesamt zeigt sich eine Wertschätzung der Arbeit des aktiven Landesverbandsteams und ein Bewusstsein für den großen erforderlichen Einsatz.

Physiotherapie in der Pädiatrie: Umfrage im fachlichen Netzwerk

Das Netzwerk Physiotherapie in der Pädiatrie läuft unrund. Mit dieser Aussage bat der Leiter des Netzwerks Valid Hanuna um eine tiefgreifende Analyse: Wie sehen Mitglieder und Interessierte die aktuelle Situation und Probleme des fachlichen Netzwerks Physiotherapie in der Pädiatrie? Was wünschen und erwarten sich Mitglieder und Interessierte und wie kann aus deren Perspektive das Netzwerk verbessert werden? Mit all diesen Fragen organisierten das Impulsbüro unter der bewährten Leitung von Gerhild Deutinger und Physio Austria eine Online-Umfrage und Tiefeninterviews.

Die Online-Umfrage fand im September statt. 108 Personen wurden zur Teilnahme eingeladen; die Rücklaufquote lag bei 53,7 Prozent. 43 Prozent der Befragten sind zwischen 46 und 55 Jahre alt. Lediglich fünf Personen unter 35 nahmen an der Befragung teil und die Mehrheit der TeilnehmerInnen ist freiberuflich tätig. Den TeilnehmerInnen wurden zwei Fragen zum Thema »Netzwerk« gestellt: Wie wichtig sind berufliche Netzwerke generell und wie wichtig ist das fachliche Netzwerk Physiotherapie in der Pädiatrie? Mit jeweils über 90 Prozent in der Kategorie wichtig/sehr wichtig ist unbestritten, dass berufliche Netzwerke sowie das fachliche Netzwerk Bedeutung für die TeilnehmerInnen haben. Die Frage »Wie wohl fühlen Sie sich als Mitglied des fachlichen Netzwerkes?« wurde von 35 Prozent der TeilnehmerInnen nicht beantwortet, da das Netzwerk, so verrieten die Kommentare, zu wenig bekannt sei. Die Antworten spiegeln wider, dass sich viele nicht als Teil des Netzwerks fühlen.

Als Stärken sehen die TeilnehmerInnen die große fachliche Kompetenz (Know-how) und das große Engagement. Als Schwächen sehen die TeilnehmerInnen die zu geringe Präsenz des Netzwerkes, die Ziel- bzw. Orientierungslosigkeit und dass zu wenig Fortbildungen vom Netzwerk angeboten werden.

Die Ergebnisse der Online-Umfrage wurden im Rahmen der Netzwerkklausur am 21. Oktober 2017 präsentiert. Sie bilden u. a. die Basis zur Optimierung der Arbeit im fachlichen Netzwerk. Erste Schritte zur Optimierung wurden bereits gesetzt. ■

Vorteile für Mitglieder

Auch in diesem Jahr wurden wieder neue Kooperationspartnerschaften abgeschlossen. Diese bringen Vorteile unterschiedlicher Art für Mitglieder von Physio Austria.

Im Folgenden finden Sie die Auflistung mit Kooperationspartnern von Physio Austria. Nutzen Sie die Vorteile Ihrer Mitgliedschaft und informieren Sie sich über den Mehrwert der jeweiligen Kooperationen.

ad rem team – therapie4you

Im Therapieshop von ad rem team finden Sie die aktuellen Angebote der führenden Therapiemarken Österreichs, unter anderem Enraf-Nonius (Liegen, Elektrotherapie, Trainingstherapie), Skanlab Laser und Tiefenwärme, redcord (terapimaster) Schlingensysteme, Lympha-Press Entstauung, Sissel und ARTline-Produkte.

ARGE Therapie Software

Die ARGE Therapie Software ist ein nicht gewinnorientierter Verein mit dem Ziel, Software für die therapeutische Praxis zu entwickeln.

BE Perfect Eagle: BPE

Physio Austria kooperiert seit Herbst 2017 mit BE Perfect Eagle. BE Perfect Eagle hat sich auf die Entwicklung, Gesamtorganisation und Umsetzung von Tagungen im Gesundheitsbereich konzentriert. Mitglieder von Physio Austria erhalten bei Tagungen, die von BE Perfect Eagle veranstaltet werden, die ermäßigte Teilnahmegebühr.

byteart

Mit prophysio bietet Ihnen byteart eine maßgeschneiderte, moderne Software für Ihre Praxis bzw. Ihr Unternehmen. Die Funktionen reichen von der PatientInnenkartei über Terminmanagement mit Cloudanbindung bis hin zur Dokumentation, privaten Rechnungslegung und elektronischen Kassenabrechnung.

Corporate Benefits

Physio Austria bietet seinen Mitgliedern in Kooperation mit Corporate Benefits ein umfangreiches Vergünstigungsprogramm an. Namhafte Anbieter stellen ihre Produkte und Dienstleistungen zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Mitglieder von Physio Austria kommen in den Genuss deutlicher Nachlässe und exklusiver Leistungen. Die Nutzung der Plattform ist selbstverständlich kostenfrei.

FREI AG

Die FREI AG steht für Trainingsgeräte und Therapieliegen aus eigener Herstellung, für Qualität, Kompetenz in Beratung und leistungsstarken Service. In Verbindung mit den eigenen medizinischen Trainingsgeräten bietet FREI erprobte Lösungen für Trainingsoptimierung, Trainingskontrolle und Dokumentation. Speziell dafür wurde ein hauseigenes Analyse- und Trainingssystem entwickelt.

Hutchison Drei Austria GmbH

Mit seinem Angebot möchte Drei Mitgliedern von Physio Austria private Vergünstigungen für beste Kommunikation ermöglichen. Eine Mitgliedsbestätigung und einen Anmeldecode zur Vorlage bei einem Vertragspartner erhalten Physio Austria-Mitglieder im Büro des Bundesverbandes.

Medcompany Stefan Resnitschek

Die Medcompany bietet ein umfangreiches Sortiment an modernsten medizinischen Geräten, funktioneller hochqualitativer Einrichtung und Verbrauchsmaterialien. Höchste Beratungs- und Wartungskompetenz gewährleisten die optimale Funktion aller Geräte über die gesamte Nutzungsdauer hinweg.

Merkur Versicherung

Die Merkur Versicherung ist Partnerin von Physio Austria in Versicherungsangelegenheiten in ganz Österreich. Eine Gruppen-Krankenversicherung sowie eine Gruppen-Unfallversicherung, aber auch eine Rechtsschutz- und eine Berufshaftpflichtversicherung stehen Mitgliedern von Physio Austria zu speziellen Konditionen zur Verfügung.

Physmed Praxissoftware

Das PHP-Praxisprogramm ist speziell auf Physiotherapie abgestimmt. Für Mitglieder von Physio Austria ist durch eine einmalige Zahlung das Praxisprogramm zu einem deutlich reduzierten Preis erhältlich.

Sicherheit&Zukunft

Die Kooperation mit der Merkur Versicherung AG und dem unabhängigen Versicherungsmakler Sicherheit&Zukunft GmbH mit Sitz in Graz wurde hinsichtlich der Krankenversicherungslösungen ausgeweitet: Innovative und bedarfsgerechte Versicherungsleistungen zu günstigen Konditionen für die Mitglieder von Physio Austria konnten ausverhandelt werden. Es gibt Angebote in den Bereichen Berufsunfähigkeitsabsicherung, Betriebsunterbrechung für FreiberuflerInnen und KFZ-Haftpflicht bzw. Kaskoversicherung.

Süssmed

Mehr als 200 Krankenhäuser und 70 Rehabilitationszentren, Universitäten sowie viele Institute, Ambulatorien und Kleinpraxen vertrauen auf die Süss Medizintechnik GmbH (SÜSSMED).

treatsoft: die Software für Behandelnde

Mit der einfachen Software für TherapeutInnen und Behandelnde aller Art können alle alltäglichen Aufgaben abwickelt werden, ganz gleich, ob am Computer, Smartphone, oder am Tablet gearbeitet wird: Mit treatsoft lässt sich viel Zeit sparen.

UniCredit Bank Austria AG

Die Bank Austria ist der erste Physio Austria-Partner, der sich auf die Beratung und individuelle Betreuung für Gesundheitsberufe spezialisiert hat. Es gelten Vorzugskonditionen bei Gehalts- und Praxiskonten.

STATISTIK

Erfolgsrechnung und Mitgliederstand

Mitgliederstand

	2015	2016	2017
Ordentliche Mitglieder	4.089	4.077	4.113
Karenzierte Mitglieder	106	107	207
Juniormitglieder	131	146	157
Doppelmitglieder*	14	13	13
Außerordentliche Mitglieder	7	1	5
Pensionierte Mitglieder	45	70	104
Jubiläumsmitglieder	105	107	109
StudentInnen	245	224	478
Anzahl Mitglieder	4.742	4.745	5.186

Vergleich

	2014	2015	2016	2017
Eintritte	286	280	292	390
Wiedereintritte	29	34	77	79
Eintritte gesamt	315	314	369	469
Austritte	310	415	346	307

* Mitgliedschaft sowohl bei Physio Austria als auch bei einem anderen Physiotherapieverband im Ausland

Einnahmen/Erlöse

	2016	2017	BUDGET 2018
Mitgliedsbeiträge	1.313.604	1.311.347	1.339.791
Bildungsreferat – Kurse	542.520	501.382	400.000
Kongresse und Tagungen	–	–	–
Verbandszeitschriften	47.125	39.245	62.000
Sonstige Einnahmen/ Erträge und Subventionen	31.582	97.835	30.000
Summe	1.934.831	1.949.809	1.831.791

Laufender Aufwand

	2016	2017	BUDGET 2018
Bildung	– 499.342	– 434.876	– 305.400
Marketing und Service	– 333.719	– 304.147	– 286.866
Personalaufwand	– 540.191	– 566.919	– 550.000
Verbandsmanagement	– 239.275	– 230.055	– 228.334
Mitgliedsbeiträge	– 138.268	– 134.827	– 140.000
Einmalige Aufwendungen und Projekte	– 19.317	– 600	– 120.000
Verwaltungsaufwand	– 192.118	– 234.818	– 174.000
Anlagenabschreibung, Geringwertige Vermögensgegenstände	– 20.812	– 19.206	– 14.000
Sonstige Aufwendungen	– 26.935	– 11.510	– 15.700
Summe	– 2.009.977	– 1.936.958	– 1.834.300
Finanzergebnis	6.626	11.119	5.900
Jahresgewinn/-verlust	– 68.522	23.971	3.291

Alle Angaben in Euro.

Alle Zahlen mit Bezug zur vorliegenden Erfolgsrechnung vorbehaltlich allfälliger Umbuchungen in Zusammenhang mit der Rechnungsprüfung, die zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vollständig abgeschlossen war.

ROADSHOW UND UMFRAGE

Direktzugang zur Physiotherapie

Im Frühjahr 2017 besuchte Physio Austria im Rahmen einer Roadshow alle Bundesländer, um über das Thema Direktzugang zur Physiotherapie zu diskutieren und zu informieren. Im Herbst fand eine Umfrage unter allen PhysiotherapeutInnen in Österreich statt.

Laut internationaler Evidenz bietet der Direktzugang (Direct Access) zur Physiotherapie eine Vielzahl von Vorteilen für PatientInnen. Eine Fokusgruppe von Physio Austria beschäftigt sich bereits seit Jahren intensiv mit dem internationalen Status des Direktzugangs und der derzeitigen Situation im österreichischen Gesundheitswesen. Rund 500 PhysiotherapeutInnen waren zu Beginn des Jahres der Einladung von Physio Austria gefolgt und nahmen an den Roadshow-Veranstaltungen in ganz Österreich teil, um sich über das Thema Direktzugang zu informieren. Ziel der Veranstaltungen war, die Möglichkeit eines Zugangs zur Physiotherapie ohne ärztliche Verordnung zu diskutieren und somit die Informationsgrundlage für eine Umfrage, ob Physio Austria die Arbeit am Direktzugang im Auftrag der Mitglieder weiter verfolgen soll, zu schaffen.

TAB 1

Demografische Angaben der TeilnehmerInnen

Art der Berufsausübung (N=1.934)

Ausschließlich angestellt	12,0%
Ausschließlich freiberuflich	59,0%
Sowohl angestellt als auch freiberuflich	23,0%
Aktuell nicht (Karenz, Pension, Studium etc.)	5,3%
Keine Angabe	0,8%

Bundesland mit hauptsächlichster Berufstätigkeit (N=1.919)

Wien	21,9%
Niederösterreich	17,5%
Oberösterreich	15,2%
Steiermark	11,9%
Salzburg	10,7%
Tirol	7,2%
Kärnten	5,7%
Vorarlberg	4,4%
Burgenland	3,0%
Keine Angabe	2,4%

Jahre an Berufserfahrung in der aktiven Tätigkeit (N=1.919)

weniger als 5 Jahre	16,8%
5 bis 10 Jahre	17,3%
10 bis 20 Jahre	29,8%
20 bis 30 Jahre	24,7%
mehr als 30 Jahre	9,9%
Keine Angabe	1,6%

Physiotherapie-Ausbildung (N=1.919)

Akademie	50,6%
Fachhochschule (BSc.)	24,4%
Schule	14,4%
Ausland (Anerkennung/Nostrifizierung)	10,2%
Keine Angabe	0,5%

Weiterführendes Studium nach der Physiotherapie-Ausbildung (N=1.919)

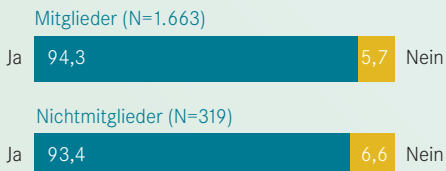
Ja	32,8%
Nein	62,4%
Keine Angabe	4,7%

Rundungsbedingte Abweichungen möglich.

ABB 1

Soll Physio Austria unter den einleitend angeführten Voraussetzungen den Direktzugang zur Physiotherapie in Österreich aktiv auf politischer Ebene weiterverfolgen?

(Angaben in Prozent)



Ergebnisse der Umfrage

Die im Herbst 2017 durchgeführte Erhebung unter allen PhysiotherapeutInnen in Österreich diente der Ermittlung der aktuellen Stimmungs- und Meinungslage zum Thema Direktzugang. Die Einladung zur Teilnahme an der Umfrage (Erhebungszeitraum: 2. bis 15. Oktober) wurde an 4.819 Mitgliederkontakte versandt; 2,4 Prozent dieser Einladungen waren nicht zustellbar. Insgesamt haben 1.731 Mitglieder von Physio Austria teilgenommen. Ebenso konnten mit einer Einladung zur selben Umfrage (Erhebungszeitraum: 9. bis 22. Oktober) 1.400 PhysiotherapeutInnen ohne aktive Mitgliedschaft bei Physio Austria adressiert und 334 erreicht werden. Folglich standen 2.065 Datensätze für eine Analyse zur Verfügung.

Als Antwort auf die Frage »Soll Physio Austria unter den einleitend angeführten Voraussetzungen den Direktzugang zur Physiotherapie in Österreich aktiv auf politischer Ebene weiterverfolgen?« ist signifikant der Auftrag an den Bundesverband der PhysiotherapeutInnen ergangen, weitere Schritte in Richtung Durchsetzung einer verordnungsfreien Physiotherapie vorzunehmen (Abb.1). Auch einzelne als wichtig erachtete Aspekte werden durch eine Mehrheit unterstützt: Etwa, dass der Direktzugang für alle PhysiotherapeutInnen möglich, aber nicht verpflichtend sein soll (ja: 91,8 Prozent), nur unter der Voraussetzung, dass Physiotherapie weiterhin eine Pflichtleistung der gesetzlichen Sozialversicherung bleibt (ja: 91,4 Prozent) sowie, dass weiterhin eine anteilige Refundierung der physiotherapeutischen Leistung durch die Krankenkassen erfolgt (ja: 94,3 Prozent). Zudem sind mit 69,9 Prozent über zwei Drittel der Befragten nicht dafür, dass der Direktzugang jedenfalls kommen soll, egal unter welchen Rahmenbedingungen.

ABB 2

Können Sie sich grundsätzlich die Durchführung einer Krankenbehandlung (als PhysiotherapeutIn) ohne ärztliche Verordnung vorstellen?

(Angaben in Prozent, N=2.008)



FORTSETZUNG

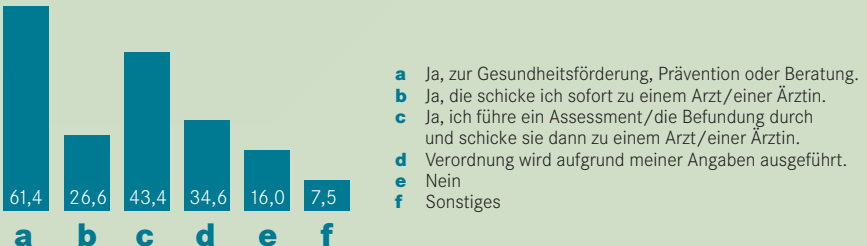
Die Zusammensetzung der TeilnehmerInnen ist der Tab. 1 zu entnehmen. Abb. 3 (nächste Seite) vermittelt einen Eindruck der aktuell vorherrschenden Situation und zeigt auf, dass bereits jetzt nicht nur KlientInnen, sondern auch PatientInnen ohne Verordnung PhysiotherapeutInnen aufsuchen. Überwältigend ist die Anzahl der KollegInnen, die sich grundsätzlich die Durchführung einer Krankenbehandlung (als PhysiotherapeutIn) ohne ärztliche Verordnung vorstellen können (Abb. 2).

Die Refundierung als Voraussetzung wurde von 95,6 Prozent bestätigt. Als weitere Voraussetzungen wurden von einigen TeilnehmerInnen die erforderliche Qualifikation durch spezifische Aus-/Weiterbildung, die Kooperation mit anderen Gesundheitsberufen (v. a. mit ÄrztInnen), Berufserfahrung und die Möglichkeit zur weiterführenden (bildgebenden) Diagnostik genannt. Ein großer Anteil (93,9 Prozent) der Befragten zeigte Bereitschaft, sich einer Weiterbildung zur Kompetenzerweiterung in Bezug auf Screening und Assessments zu unterziehen. ■

ABB 3

Kommt es vor, dass PatientInnen ohne Verordnung zu Ihnen kommen?

(Angaben in %, Mehrfachnennung möglich; N=2.008)



2018

Bildungsreferat NEU



Im März 2017 konnten die Arbeiten der Projektgruppe Bildungsreferat NEU, die im Juli 2016 begonnen haben, abgeschlossen werden. Damit wurden die Weichen für eine Neuausrichtung des Physio Austria-Bildungsreferates gestellt, die sukzessive Umsetzung findet.

Die Ergebnisse einer Umfrage, die im Rahmen des Projektes zur Erhebung der KundInnenbedürfnisse durchgeführt wurde, werden im zukünftigen Portfolio und der Seminarorganisation ihren Niederschlag finden.

Unter anderem wurde im Rahmen des Projektes auch die Stelle der Bildungsreferentin neu be- und ausgeschrieben und konnte mit Februar durch Mag. Doris Weinberger, BSc erfolgreich besetzt werden.

Als zwei wichtige Schritte standen im Jahr 2017 die Neugestaltung und -verhandlung des Honorierungsmodells für Seminar-ReferentInnen auf der Tagesordnung. Dies konnte erfolgreich umgesetzt werden. Zudem wurde 2017 an der Neugestaltung und Optimierung des elektronischen und webbasierten Anmeldesystems für Seminare gearbeitet, welches Anfang 2018 online geht. Künftig werden SeminarteilnehmerInnen die von ihnen gebuchten Seminare eigenständig und online verwalten können. Mit diesem Projekt geht auch die Reduzierung des Papier-Aufwandes im Seminarzentrum einher – der Umwelt zuliebe.

Es freut uns, dass wir im Jahr 2017 mehr als 1.400 TeilnehmerInnen in über 110 Seminaren begrüßen durften.

Besonders gefragt waren 2017 folgende Seminarthemen:

- Mental Health in der Physiotherapie
- Physiotherapie in der orthopädischen Wirbelsäulenchirurgie – LWS & HWS
- Spiraldynamik
- Vaginale Palpation
- Schwindel verstehen, untersuchen und behandeln

ONLINE-ENTWICKLUNGEN

Information digital beziehen

Berichterstattung verändert sich – ebenso wie die Art der Informationsbeschaffung. Das weiß auch Physio Austria: Immer rascher muss auf Medienberichte oder berufspolitische Neuerungen reagiert werden. Über die Facebookseite von Physio Austria informierten sich 2017 mehr als 3.500 UserInnen regelmäßig über Aktuelles.

Die Zahl der Facebook-UserInnen, die Physio Austria abonnieren und sich auf diesem Wege stets tagesaktuell über Neuigkeiten zur Physiotherapie informieren, lag Ende 2016 noch bei rund 2.900. Ein Jahr später ist die Zahl der AbonnentInnen auf rund 3.700 gestiegen. Das ist den rund 200 Postings im Jahr 2017 zu verdanken, die österreichische PhysiotherapeutInnen auf schnellstmöglichem Wege unter anderem über aktuelle (leider auch diffamierende) Medienberichte, über berufspolitisch Relevantes, aber auch über die Leistungen von KollegInnen oder aktuelle Seminarangebote informierten. Die Art, wie Mitglieder von Physio Austria Neuigkeiten und Informationen beziehen, ändert sich – und Physio Austria kommt dem Wunsch nach schneller Übermittlung von Fakten nach.

Abbildung 1 zeigt, in welchen Monaten die Facebook-Seite von Physio Austria im vergangenen Jahr die meisten Gefällt-mir-Angaben gewinnen konnte bzw. in welchen Monaten die Zahl der Gefällt-mir-Angaben stagnierte. Abbildung 2 verdeutlicht die Reichweite der über Facebook verbreiteten Postings: Bis zu 19.000 Personen konnten durch einzelne Publikationen erreicht werden.

ABB 1

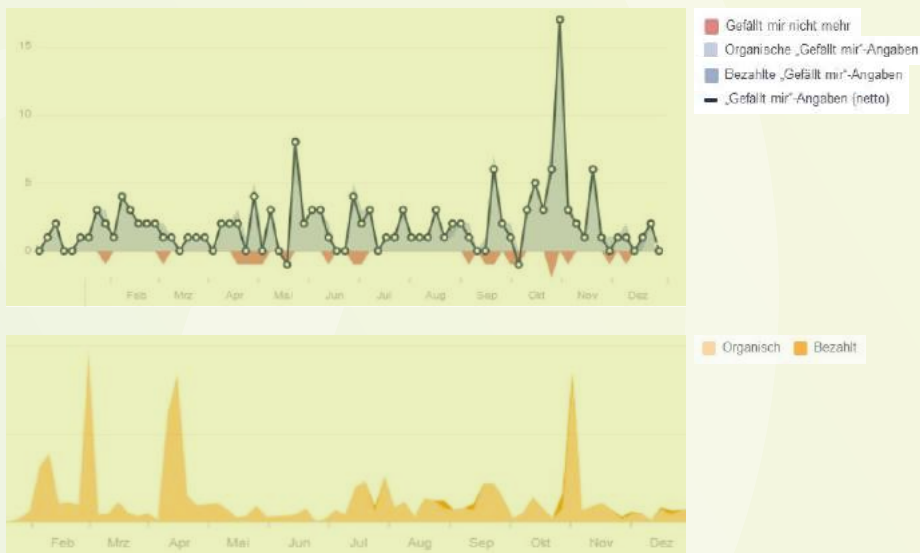


ABB 2

Weiterhin das stärkste Online-Portal von Physio Austria ist die Webseite (www.physioaustria.at), welche 2017 rund 629.000 Seitenaufrufe verzeichnen konnte. Unter den am häufigsten aufgerufenen Sub-Seiten der Webseite befinden sich die TherapeutInnensuche sowie das Online-Seminarprogramm von Physio Austria.

2017 wurden insgesamt 107 Newsletter verschickt, zum Teil an alle Mitglieder, zum Teil an Mitglieder der jeweiligen Landesverbände, zum Teil an Mitglieder fachlicher Netzwerke. Seit Juli gibt es zudem einen Newsletter für PhysiotherapeutInnen, die derzeit kein Mitglied von Physio Austria sind. Die Öffnungsrate der Newsletter liegt insgesamt bei durchschnittlich 39,9 Prozent. ■

IMPRESSUM

Jahresbericht 2017

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER UND VERLEGER

Physio Austria, Bundesverband der PhysiotherapeutInnen Österreichs
Linke Wienzeile 8/28, 1060 Wien

TELEFON

+43 (0) 1 587 99 51

FAX

+43 (0) 1 587 99 51-30

office@physioaustria.at

www.physioaustria.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Mag. Stefan Moritz, MSc

REDAKTION

Julia Stering, BA BA MA, Öffentlichkeitsarbeit

GESTALTUNG

Dechant Grafische Arbeiten

FOTOS, FARBKORREKTUR UND RETUSCH

Helmut Wallner

CREDITS

detailfoto@fotolia.com

DRUCK

Steiermärkische Landesdruckerei GmbH,
8020 Graz

RECHTSFORM

gemeinnütziger Verein

ZVR-Zahl 511125857

Das Präsidium

PRÄSIDENTIN

Silvia Mériaux-Kratochvila, MEd

FINANZREFERENT

Gerhard Eder, MSc, MSc

WEITERE MITGLIEDER DES PRÄSIDIUMS

Dorothea Haslinger

Beate Salchinger, MSc, MSc

Constance Schlegl, MPH

Sabine Stögerer, MA

Nicole Toniutti

VEREINSZWECK (Statuten §2)

- 2.1 Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Bundesabgabenordnung.
- 2.2 Der Verein setzt sich zur Aufgabe,
 - 2.2.1 berufs- und bildungspolitische Ziele und Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen
 - 2.2.2 den Wissensstand der Bevölkerung auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung, Vorsorgemedizin, der Therapie, der Rehabilitation und der Palliation/des Hospizwesens im Bereich der Physiotherapie zu verbessern
 - 2.2.3 das Berufsbild »Physiotherapie« zu stärken und in der Öffentlichkeit bekannt zu machen
 - 2.2.4 die Zusammenarbeit mit benachbarten Berufsgruppen zu pflegen und das Berufsbild »Physiotherapie« im Gesundheitswesen klar zu positionieren
 - 2.2.5 den Informations- und Gedankenaustausch zwischen den PhysiotherapeutInnen zu fördern
 - 2.2.6 Qualitätssicherung in der Physiotherapie zu schaffen und weiterzuentwickeln mit dem Ziel, eine standardisierte, flächendeckende physiotherapeutische Versorgung der österreichischen Bevölkerung intra- und extramural zu fördern
 - 2.2.7 die Rahmenbedingungen für die Berufsausübung von PhysiotherapeutInnen als freier Beruf zu gestalten und zu sichern.



ClimatePartner
klimaneutral
Druck | ID: 10911-1403-1001



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC06-39-22 www.pefc.at

BÜRO DES BUNDESVERBANDS

AnsprechpartnerInnen

GESCHÄFTSFÜHRER

Mag. Stefan Moritz, MSc

SEKRETARIAT

Eva Maierhofer

Petra Ritzal

Mag. Elena Sollfelner

BILDUNGSREFERAT

Mag. Doris Weinberger, BSc

BERUFSPOLITIK

Mag. Nicole Muzar

Martina Sorge, MSc

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Julia Stering, BA BA MA

MEDIZINRECHT

Mag. Agnes Görny

Wir bedanken uns bei allen GeschäftspartnerInnen und SponsorInnen, die die Arbeit von Physio Austria im Jahr 2017 unterstützt haben.

jabresbericht